
Persistenter Identifier: 024493198_0035
Titel: Zeitschrift für Kinderforschung - 34.1928
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 1744 ; RF 496 - 511
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493198_0035/1/

Ein Heim für schulentlassene, noch berufsunreife Mädchen.

Zugleich ein Beitrag über die Entwicklung und für die Behandlung ehemaliger Hilfsschülerinnen und schwer erziehbarer Mädchen.

Von

Professor Dr. **Eugen Schlesinger**, Frankfurt a. M.

Das Heim, über das ich hier berichten darf, bietet nach mehrfacher Richtung aktuelles Interesse, zunächst als eine ergänzende und zwar vorbeugende Einrichtung der Jugendfürsorge, als eine Art von *V o r a s y l*. Die schulentlassenen, aber noch nicht berufsfähigen Mädchen sind zum Teil körperlich oder geistig schwache, in der Entwicklung und Intelligenz zurückgebliebene Kinder mit mehr oder minder schweren organischen Fehlern, in der Mehrzahl aber aktiv oder passiv gefährdete, abwegige, schwierige Mädchen, indes noch nicht kriminelle, noch nicht Fürsorgezöglinge; davor, vor der Unterstellung unter Fürsorgeerziehung, sollen sie gerade bewahrt werden. Daneben befinden sich allerdings auch noch in etwa 10% durch den Landeshauptmann eingewiesene Fürsorgezöglinge.

Wenn auch Sache eines Vereins, kann das Heim doch ohne großen Fehler als eine Einrichtung des städtischen Jugendamtes aufgefaßt werden, indem die Zöglinge zum weitaus überwiegenden Teil durch dieses eingewiesen werden, und das Heim sozusagen ganz durch die von dem Jugendamt für seine Zöglinge bezahlten Pflegegelder finanziert wird. Im Gegensatz zu früher kommt es heute nur mehr ausnahmsweise vor, daß die Eltern selbst aus freien Stücken ihre Tochter dem Heim zuführen.

Des weiteren verdient unser Heim Interesse als eine berufliche und zwar hauswirtschaftliche Fortbildungsschule mit besonderer Berücksichtigung schwachbegabter Mädchen, ehemaliger Hilfsschülerinnen, die über die Hälfte der Insassen ausmachen. Die neunte Hilfsschulklasse zur Ergänzung des dreijährigen Fortbildungsunterrichts für die ehemaligen Hilfsschüler, und die beruf-